

Von den

guten

alten

Zeiten

ist

nicht

viel über.

Chronisten
tirol



A close-up photograph of an elderly man with grey hair and a goatee, wearing black-rimmed glasses. He is looking down and reading a newspaper. The background is blurred, showing what appears to be a public space with other people.

Stimmt

nicht.

Alles ist da.

In den örtlichen Chroniken befinden sich verschiedene Sammlungen, diverses Schriftgut, eine umfassende Fotodokumentation, Nachlässe, Urkunden, verschiedene Festschriften, Zeitungsartikel, Einladungen und das eine oder andere Plakat einer Veranstaltung.

Bereits ab den 1960er Jahren haben Chronistinnen und Chronisten in Tiroler Gemeinden ehrenamtlich damit begonnen, zu sammeln und zu ordnen. Ein Blick in diese Dokumentation lohnt sich, um von den (guten) alten Zeiten und früheren Generationen mehr zu erfahren. Und sie sammeln weiter, damit die Gegenwart in der Zukunft als Geschichte zur Verfügung steht.

Aufgaben der Chronistinnen & Chronisten.

Sie dokumentieren Aktuelles und verfassen so eine Zeitchronik. Außerdem begeben sie sich auf Spurensuche, um Erinnerungskultur zu pflegen. Hauptschwerpunkt der Sammeltätigkeit ist es, Quellen zu schaffen und zu erschließen, die die gesellschaftliche Entwicklung der gesamten dörflichen Gemeinschaft widerspiegeln. Die Dokumentation umfasst Schriftgut, Druckwerke, Fotos, Filme und Gegenstände, die typisch für die Gemeinde sind. Eigentümer des archivierten Materials ist die Gemeinde.



Dokumentieren von Aktuellem

ChronistInnen sammeln aktuelle Flugschriften, Postwurfsendungen, Einladungen etc., Druckwerke mit Bezug zur Gemeinde, zu Einzelpersonen oder Personengruppen, Fotografien, Video- und Tondokumente und Materialien zu Gebäuden, Denkmälern, erstellen Dossiers zu unterschiedlichen Inhalten u.a.m.

Sammeln von Vergangemem

ChronistInnen sammeln auch historisches Material wie Bildpostkarten, Briefe, Jubiläumsschriften zu Betrieben, Plakate, Einladungen, Schriften zu besonderen Ereignissen wie Feste, Ausstellungen, Druckwerke, frühe Fotografien, Sterbebilder, Interviews, in denen Menschen aus der Gemeinde von Früher erzählen, Nachlässe u.a.m.



Chronistinnen und Chronisten sind Bewahrer. Sie sammeln, archivieren, digitalisieren und bereiten auf. Damit die Gegenwart in der Zukunft als Geschichte bleibt und für jeden zugänglich ist.

Archivieren und Digitalisieren

Die gesammelten Materialien werden fachgerecht beschriftet, verpackt und geordnet gelagert und damit dauerhaft aufbewahrt. Das Material ist unabhängig davon, ob es digital oder analog vorliegt, so erschlossen, dass es einfach zu finden ist.

Aufbereiten und Präsentieren

Das Sammeln und Archivieren bietet die Möglichkeit, eine Jahreschronik zu verfassen, zu gegebenen Anlässen Ausstellungen zu gestalten, Material für Publikationen zur Verfügung zu stellen, Vorträge für die Bevölkerung zu halten oder Artikel in der Gemeindezeitung zu veröffentlichen.

Das Chronikwesen in Tirol



Neben den unterschiedlichsten Fortbildungen, kommen die Chronistinnen und Chronisten der jeweiligen Bezirke, einmal im Jahr zu einem „BezirkschronistInnentag“ zusammen.

Bild: Schwaz 2018

Über 300 Chronistinnen und Chronisten sind in Tiroler Gemeinden aktiv. Sie organisieren sich auf Bezirks- und Landesebene und wählen beim Bezirkschronistentag ihre/n Bezirksverantwortliche/n für die folgenden fünf Jahre.

Die Bezirksverantwortlichen (Bezirkschronist/Bezirkschronistin) sind erste Kontaktpersonen für die örtlichen Chronistinnen und Chronisten. Sie fördern den intensiven Erfahrungsaustausch, organisieren Weiterbildungen und Veranstaltungen, die auch das Zusammengehörigkeitsgefühl im Bezirk stärken. Außerdem vertreten sie die Chronistinnen und Chronisten nach außen, koordinieren die Öffentlichkeitsarbeit zum Chronikwesen auf Bezirksebene und halten Kontakt zum Tiroler

Bildungsforum, der Servicestelle für das Chronikwesen in Tirol.

Sie bilden gemeinsam mit den, von ihnen gewählten Landeschronisten und einem Vertreter bzw. einer Vertreterin des Tiroler Bildungsforums den Landesausschuss.

Dieser legt das Bildungsprogramm und Aktivitäten, die für die Weiterentwicklung des Chronikwesens in den Tiroler Gemeinden relevant sind, fest.

Die Landeschronisten leiten den Landesausschuss Chronikwesen und repräsentieren das Chronikwesen nach außen. Sie stehen den Bezirksverantwortlichen sowie den Chronistinnen und Chronisten beratend zur Seite.

Landesleitung



Oswald Wörle
0650/561 46 93
o.woerle@tsn.at



Hansjörg Hofer
0676/830 383 00
hansjoerg.hofer@telfs.gv.at

Bezirkschronist/innen und Stellvertreter/innen

Imst

Wegleiter Manfred
(Stv. Günter Flür)
0664/123 37 45
wegi.haiming@aon.at

Landeck

Rudolf Juen
(Stv. Kurt Tschiderer)
0650/559 51 00
rudolf.juen@aon.at

Innsbruck Land Ost

Oswald Wörle
(Stv. Karl Wurzer)
0650/56 14 69
o.woerle@tsn.at

Lienz

Josef Wurzer
(Stv. Mag. Andrea Schett)
0660/867 08 04
chronik.osttirol@gmx.at

Innsbruck Land West

Hansjörg Hofer
(Stv. Dr. Gudrun Gstraunthaler)
0676/830 383 00
hansjoerg.hofer@telfs.gv.at

Reutte

Dr. Richard Lipp
0664/373 89 80
richard@lipp-reutte.at

Kitzbüchel

Dr. Wido Sieberer
(Stv. Dr. Sebastian Eder)
05356/645 88
stadtarchiv@kitz.net

Schwaz

Astrid Holzer
(Stv. Martin Luxner)
0664/502 26 74
astrid.holzer71@gmail.com

Kufstein

Sabina Moser
(Stv. Reichsöllner Heinz)
0677 61424794
chronik@ellmau.tirol.gv.at

Stand Oktober 2019



Rahmen- dokumentationsprofil für Chronistinnen und Chronisten in Tirol.

Stand 2019

1. Allgemein

- 1.1. Dieses allgemein akzeptierte Rahmendokumentationsprofil und dessen Anwendung ermöglicht eine Vergleichbarkeit mit anderen Gemeinden und schafft Klarheit in Bezug auf den Inhalt der Dokumentation.
- 1.2. Das Chronikwesen hat zum Ziel, autonom in den politischen Gemeinden und im Auftrag derselben eine Dokumentation in Abgrenzung und Ergänzung zu dem in öffentlichen Kommunalarchiven verwahrten Archivgut aufzubauen, zu erschließen und nutzbar zu machen.
- 1.3. Die Dokumentation ist Eigentum der Gemeinde. Der Eigentümer trägt Sorge für Infrastruktur und Arbeitsmittel. Hinsichtlich der Nutzungsrechte (Veröffentlichung, Urheberrecht) sind Vereinbarungen zu treffen.
- 1.4. Dem Chronisten/der Chronistin bzw. dem Chronistenteam obliegt die Auswahl und die Bewertung der zu sammelnden Materialien, die nach objektiven, nachvollziehbaren und unparteiischen Maßstäben durchgeführt werden.

2. Leitlinien

- 2.1. Hauptschwerpunkt der Sammeltätigkeit ist es, Quellen zu schaffen und zu erschließen, die die gesellschaftliche Entwicklung der dörflichen Gemeinschaft widerspiegeln. Die Dokumentation soll die Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Facetten im Kollektiv abbilden und auch Einzelpersonen wie Personengruppen umfassen.

- 2.2. In geographischer Hinsicht bildet die politische Gemeinde das Dokumentationsgebiet des Chronisten. Im Sinne einer ganzheitlichen Überlieferungsbildung sind auch der natürliche Lebensraum der Bewohner/innen und Aktivitäten, die sich auf die Gemeinde und deren Bewohner/innen beziehen, aber außerhalb der Gemeinde stattfinden oder sich ereignen, zu berücksichtigen.

- 2.3. Die Dokumentation hat möglichst umfassend nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden personellen, zeitlichen und technischen Ressourcen zu erfolgen.

3. Überlieferungsinhalte

3.1. **Die Dokumentation soll in materieller Hinsicht folgendes umfassen:**

- Schriftgut
- Druckwerke
- Audio-visuelle Medien
- Realien, bei lokalen Besonderheiten

3.2. Die Dokumentation kann folgende Themenbereiche umfassen (Orientierungshilfe, keine Ordnungsstruktur):

Gemeinde und Infrastruktur

- Politische Gemeinde
- Bautätigkeit
- Sicherheit und Recht
- Ver- und Entsorgung (z.B. Mülldeponien)
- Raumordnung
- Partnerschaften

Landschaftsraum und Dorfentwicklung

- Natur und Umwelt
- Kulturlandschaft
- Bautätigkeit
- Verkehr

Bevölkerung und Erwerbsleben

- Bewohnerinnen und Bewohner
- Personen und Familien
- Kontakte zu Nachbargemeinden
- Bevölkerungsbewegungen (z.B. Arbeitsmigration)
- Individuelle Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse
- Berufsleben
- Handel, Gewerbe und Handwerk
- Landwirtschaft
- Industrie

Kunst, Kultur und Brauchtum

- Bildende Kunst und Architektur
- Musik, Literatur, Darstellende Kunst und Film
- Volkskultur
- Kulturinitiativen

Historische Identität, Erinnerungskultur

- Historische Ereignisse
- Erinnerungsorte
- Denkmäler
- Chronikwesen

Kirche und Religion

- Pfarre, pfarrliche Einrichtungen
- Glaubensgemeinschaften
- Religiöses Brauchtum
- Pilgerorte

Vereinswesen

- Traditionsvereine
- Kulturvereine
- Soziale Vereine
- Sportvereine
- Vereine im Bereich Natur, Umwelt und Landwirtschaft

Sport und Freizeit

- Leistungssport
- Breitensport
- Freizeitangebote
- Freizeitverhalten

Bildung und Erziehung

- Kindergarten- und Schulwesen
- Erwachsenenbildung und öffentliches Büchereiwesen
- Kinder- und Jugendarbeit/Betreuung

Soziales und Gesundheit

- Medizinische Versorgung
- Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege
- Soziales Engagement

*Fortbildung zum richtigen Umgang
mit historischen Fotografien*



*Foto: Martin Luxner,
Chronist in Hainzenberg*

3.3. Die Dokumentation soll in physischer Hinsicht und in Bezug auf die zeitnahe Chronikarbeit (Zeitchronik) Folgendes beinhalten:

- Flugschriften, Postwurfsendungen, Einladungen etc.
- Druckwerke mit Bezug auf die Gemeinde und Personen oder Personengruppen daraus
- Fotografien, unter Umständen Video- und Tondokumente der wichtigsten Ereignisse
- Fotodokumentationen (Baubestand, Denkmäler etc.)

3.4. Die Dokumentation kann in physischer Hinsicht und in Bezug auf die historische Dimension (bzw. der Chronikarbeit im weiteren Sinne) Folgendes beinhalten (Auswahl):

Wie Punkt 3.3. unter historischen Gesichtspunkten

- Bildpostkarten
- Dokumentationen zu Betrieben
- Dokumentationen zu Ereignissen (z.B. anlässlich von Jubiläen etc.)
- frühe Photographien
- Sterbebilder
- Oral History (Interviews)
- Nachlässe u.a.m.

*Gesamtiroler BezirkschronistIn-
nentag, Seefeld 2018*



Foto: Matthias Betz

Das Tiroler Bildungsforum Servicestelle für Chronik- & Archivwesen.

Das Tiroler Bildungsforum - Verein für Kultur und Bildung verfolgt das Ziel, leistbare, gemeinwesenorientierte Bildungs- und Kulturarbeit in Tirol zu gestalten.

Die Geschäftsstelle des Tiroler Bildungsforums unterstützt daher das Chronikwesen und die Kommunalarchive als örtliche Gedächtniseinrichtungen. Diese Unterstützung erfolgt unter anderem durch Basislehrgänge, Kurzseminare (Alte Schriften lesen, Grundlagen der Dokumentation, Digitale Bildarchivierung etc.), Bildungsfahrten und Beratung.

Der Kern der Chronikarbeit wird in den Tiroler Gemeinden durch die Chronistinnen und Chronisten geleistet.

Zur Unterstützung bietet ein Historiker und Archivar des Tiroler Bildungsforums individuelle Beratung vor Ort hinsichtlich archivischer oder sammlungstechnischer Fragen.

Dies ermöglicht sowohl den Chronistinnen und Chronisten wie auch den Gemeinden die Unterbringung und Erschließung der Sammlungen und Archivbestände zu optimieren und Dokumentationsziele zu entwickeln.



Chronik- und Archivwesen im Tiroler Bildungsforum:

MMag. Bernhard Mertelseder MA
b.mertelseder@tsn.at
0512/581 465

Angebote für Chronistinnen und Chronisten

Fortbildungen - auch als Rufseminare in Bezirken

- Alte Schriften lesen - Einführung und Fortgeschrittene
- QGIS - geograph. Informationssystem
- TiGa - Archivinformationssystem für Gemeindearchiv und -chronik
- Bildarchivierung & Digitalisierung
- Bestandserhaltung
- Familienforschung

Lehrgänge

- Basislehrgang Chronikwesen

Beratung

- Aufbau und Führung des Chronikarchivs in der Gemeinde
-

Institutionenbesuche

- Tiroler Landesarchiv
- Tiroler Landesmuseen (Zeughaus, Ferdinandeum, ...)
- Diözesanarchiv Brixen
- Diözesanarchiv Salzburg

Sonstige Serviceleistungen

- Nutzung von Diascanner, Glasplattenscanner, Scanzelt
- Herausgabe der Fachzeitschrift Tiroler Chronist
- individualisierte Infobroschüre zum Chronikwesen für jede Gemeinde
- Veranstaltung zur Vernetzung (Gesamtiroler ChronistInnentag)
- Handreichungen und div. Vorlagen
- Koordination von tirolweiten Projekten z.B. Flurnamenerhebung

Studienfahrten

- an Orte, historischen Interesses oder, die Weiterentwicklung der chronistischen Arbeit ermöglichen

Unterstützung für Gemeinden zur Umsetzung des Tiroler Archivgesetzes

Das Tiroler Bildungsforum - Verein für Kultur und Bildung verfolgt das Ziel, leistbare, gemeinwesenorientierte Bildungs- und Kulturarbeit in Tirol zu gestalten.

Die Geschäftsstelle des Tiroler Bildungsforums unterstützt daher das Chronikwesen und die Kommunalarchive als örtliche Gedächtniseinrichtungen. Diese Unterstützung erfolgt unter anderem durch Basislehrgänge, Kurzseminare (Alte Schriften lesen,

Grundlagen der Dokumentation, Digitale Bildarchivierung etc.), Bildungsfahrten und Beratung.

Der Kern der Chronikarbeit wird in den Tiroler Gemeinden durch die Chronistinnen und Chronisten geleistet.

Zur Unterstützung bietet ein Historiker und Archivar des Tiroler Bildungsforums individuelle Beratung vor Ort hinsichtlich archivischer oder sammlungstechnischer Fragen.

Fortbildung zur Umsetzung des Tiroler Archivgesetzes in den Tiroler Gemeinden



- Stellenmarkt im Chronikwesen -

Die ehrenamtliche Chronikarbeit in der Gemeinde umfasst vielfältige Aufgaben. Noch besser und leichter gelingt diese spannende Tätigkeit, wenn sie von einem Team aus Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten erfüllt wird.



Grafikdesign

Für die Gestaltung von Jahreschroniken, Ausstellungstafeln, und der Umsetzung von öffentlich wirksamen Maßnahmen, sind Kreative und Grafiker/innen gefragt.



Filmen & Fotografieren

Wir suchen: Fotograf/innen und Filmer/innen - mit Grundkenntnissen der Bildbearbeitung, dem Schneiden und Vertonen von Interviewbeiträgen oder der Dokumentation von Veranstaltungen.



Social Media & Öffentlichkeitsarbeit

Chronistisches soll vor den Vorhang. Damit viele vom reichen Fundus profitieren, suchen wir Social Media-Freaks aber auch Zeitungsbegeisterte, die Beiträge verfassen und veröffentlichen.



Digitalisierung & Arbeit mit digitalen Tools

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Digitalisierung, akribische Ordnung und Beschriftung von Fotos und Dokumenten aus dem Chronikfundus würden in das Team passen. Wir arbeiten mit zeitgemäßen digitalen Tools.



dokumentieren & bewerten

Dokumentare, die sich auf die Suche nach relevanten Informationen und vorhandenen Schätzen in der Gemeinde machen und diese zusammentragen sollten sich melden.



verzeichnen & ablegen

Das gesammelte Material für das Chronikwesen muss verzeichnet, beschriftet und in geeignete Verpackungen eingelegt werden. Dazu brauchen wir MitarbeiterInnen mit Ausdauer.

www.chronisten.tirol



Oswald Wörle

Landesleitung

0650/561 46 93
o.woerle@tsn.at

Hansjörg Hofer

Landsleitung

0676/830 383 00
hansjoerg.hofer@telfs.gv.at

**TIROLER
BILDUNGS
FORUM**



MMag. Bernhard Mertelseder MA

Servicestelle Chronik- und Archivwesen

Sillgasse 8/2
6020 Innsbruck

0512/581 465 13
b.mertelseder@tsn.at



Förderer des
Tiroler Bildungsforum – Verein für Kultur & Bildung

Von den

guten

alten

Zeiten

ist

noch

viel über-